Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2024/043

Federführung: Hauptamt	Datum: 20.02.2024
Bearbeiter: Gerda Löffelmann	AZ:

Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Zusatzinfo
Hauptausschuss	12.09.2024	Vorberatung	öffentlich	

Top Nr. 1 Sitzung des Hauptausschusses am 12.09.2024

Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau der Kindertagesstätte St. Johann Baptist (Vorberatung)

Sachverhalt:

Das Thema „Ersatzneubau KiTA St. Johann“ beschäftigt den Stadtrat seit August 2021, als das bisherige Gebäude an der Kirchstr. wegen Baumängeln für den Kindergartenbetrieb gesperrt und in der Folge abgerissen werden musste. In der KiTA St. Johann Baptist stehen derzeit Plätze für 100 Kindergartenkinder und 12 Krippenkinder zur Verfügung.

Seit nunmehr drei Jahren gibt es provisorische Lösungen (zunächst Pfarrheim St. Josef, nunmehr Container an der Erhartinger Str.). Dies stellt aber keine dauerhafte Lösung dar.

Der Stadtrat hat sich auf ein zweistufiges Verfahren verständigt: zunächst muss (Stufe 1) geklärt werden, wie groß der Platzbedarf überhaupt ist, ob es also einen Bedarf gibt für Plätze, wie sie derzeit im St. Johann vorhanden sind.

Im Anschluss (Stufe 2) ist dann zu klären, wie dieser zusätzliche Platzbedarf zur Verfügung gestellt werden kann. Ersatzneubau der KiTA St. Johann Baptist? Oder andere Alternativen/Anbau an bestehende Kindertageseinrichtungen?

Stufe 1:

a. Prognose Dr. Tekles:

Um beurteilen zu können, welcher Platzbedarf notwendig ist, hat das LRA Altötting eine gemeindescharfe Vorausberechnung erstellen lassen für die Jahre 2024 ff. durch das Büro Dr. Tekles. Fazit aus der Auswertung von Herrn Dr. Tekles:

- Aktuell sind die vorhandenen Kapazitäten sowohl im Bereich Krippe als auch im Bereich 3-jährige bis Schulbeginn in der Stadt Töging a. Inn ausreichend und weisen noch einen gewissen Puffer für die kommenden Jahre auf.
- Zum Teil durch die vorhandene Demographie, aber auch in Folge der nicht unerheblichen Bauvorhaben wird dieser Puffer im Krippenbereich bis zum Jahr 2027 fast komplett aufgebraucht sein, im Bereich der 3-jährigen bis Schulbeginn ebenfalls bis zum Jahr 2027.

b. tatsächlicher Bedarf:

Die Prognose von Dr. Tekles ist durch die Realität schon wieder etwas überholt. Die Kindertageseinrichtungen sind nämlich zu Beginn des Kindergartenjahres 2024/2025 stärker ausgelastet als von Dr. Tekles prognostiziert. Anbei die Auslastung Kindertagesstätten für das Kindergartenjahr 2024/2025 (Stand: 36. KW):

	KiTa-Plätze gesamt	frei	Krippenplätze gesamt	frei
Naturkindergarten Engfurt	22	0	0	0
BRK-KiTa Löwenzahn	60	6	30	1
St. Johann Baptist	100	3	12	0
St. Josef	100	6	12	0
Arche Noah	50	5	36	2
GESAMT	332	20	90	3

Der Puffer ist also bereits jetzt nahezu aufgebraucht. Hinzukommt, dass eine Gruppe in St. Josef ohnehin nur als Übergangsgruppe im ehemaligen Turnraum genehmigt ist und eigentlich wieder aufgelöst werden sollte, wenn anderweitig ausreichend Platz ist.

Fazit für Stufe 1: die Plätze St. Johann sind auf jeden Fall auch künftig erforderlich.

Stufe 2:

Als Alternativen zum Ersatzneubau sind folgende Erweiterungen zumindest grundsätzlich denkbar:

1. Erweiterung St. Josef:
Dies scheidet aber von vornherein aus, weil der Außenbereich deutlich zu klein ist für eine Erweiterung (Anm.: eine Gruppe ist ohnehin nur als Übergangsgruppe genehmigt, s.o.)
2. Erweiterung BRK-KiTa Löwenzahn:
Das Nachbargrundstück gehört der Stadt. Hier sind aber höchstens ein bis zwei Gruppen zusätzlich möglich, Fläche ca. 800 qm.
3. Aufstockung Arche Noah:
Diese ist zwar baulich möglich. Aber auch hier können nicht 100 Kindergartenkinder untergebracht werden, weil im EG ja nur zwei Kindergartengruppen (und nicht die vier notwendigen) vorhanden sind, die dann auch im 1. OG vorhanden wären.

Nr. 2 und Nr. 3 sollte eher als weitere Rückfallebene für die Zukunft betrachtet werden, da die Kinderbetreuung insgesamt betrachtet wohl eher mehr als weniger wird.

FAZIT: an einem Ersatzneubau der KiTA St. Johann führt aus Sicht der Verwaltung kein Weg vorbei. Es sollte eher überlegt werden, ob nicht auch am Neubau die Option für eine spätere Erweiterung vorgesehen wird.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit .....:..... Stimmen, die Verwaltung zu beauftragen, die Planungen für einen Ersatzneubau der Kindertagesstätte St. Johann Baptist auf dem Grundstück Fl.-Nr. 920 anzugehen. Erster Schritt ist der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags mit dem Grundstückseigentümer, der Pfarrkirchenstiftung St. Johann Baptist. Dieser ist vom Stadtrat zu genehmigen.